



Kalkhydrat – mineralisch gut und das Beste für unsere Straßen

www.kalk.de

Generationsvertrag Straße – Erhöhung der Nutzungszeit um 25 % Kalkhydrat im Asphaltmischgut verbessert die Dauerhaftigkeit der Straße

Die Verwendung von Kalkhydrat als multifunktionaler Zusatzstoff wird europa- und weltweit seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert. Zukunftorientierte Behörden haben die entscheidenden Vorteile des Einsatzes von Kalkhydrat erkannt und setzen dies konsequent um. Nachweislich führt Kalkhydrat im Asphaltmischgut zu einer um 25 % verlängerten Liegezeit der Straße und erspart eine vollständige Unterhaltungsmaßnahme [1]. Im Zusammenhang mit der aktuellen Klimadiskussion ist auch zu berücksichtigen, dass die Emission kritischer Klimagase um 23 % reduziert wird.

Kalkhydrat ist mehr als geeignet, die Adhäsion zwischen Bitumen und haftkritischem Gestein entscheidend zu verbessern und dies ist nur eine der positiven Eigenschaften von Kalkhydrat. Kalkhydrat verbessert zusätzlich den Widerstand gegen:

- Spurbildung
- Frost-Schäden
- Rissbildung
- Kornausbrüche
- Quellung
- chemische Alterung

Die sachgerechte Anwendung von Kalkhydrat als Additiv ersetzt nur anteilig den zu dosierenden Füller. Eine geringfügige Modifikation der Rezeptur im Rahmen der Erstprüfung ist zu beachten.

Der Deutsche Asphaltverband weist in einem Positionspapier darauf hin, dass „die Zusammensetzung von Bitumen in Abhängigkeit von der Rohöleprovinz unterschiedlich sein kann (...)“ [2]. Genau hier setzt Kalkhydrat vergleichmäigend und verbessernd an, unabhängig von der Zusammensetzung werden saure Bestandteile des Bitumens, welche die Alterung des Asphaltmischgutes beschleunigen, neutralisiert. Der Hersteller des Asphaltmischgutes muss sich keine Gedanken um Varianzen der Bitumenqualitäten machen.

Kalkhydrat bietet dem Auftraggeber eine hohe Sicherheit, da es im Gegensatz zu den meist toxischen organischen Haftverbesserern das einzige Additiv ist, dessen Verwendung im Endprodukt nachgewiesen werden kann. Selbst bei mehrmaliger Wiederverwendung bleiben die positiven Eigenschaften des Kalkhydrates teilweise erhalten und führen zu einer qualitativen Verbesserung des Asphaltmischgutes.

[1] Schlegel et al.: The limits of partial life cycle assessment studies in road construction practices: A case study on the use of hydrated lime in Hot Mix Asphalt, Transportation Research Part D, Vol. 48, 2016

[2] Deutscher Asphaltverband e. V.: Die Verwendung von Kalkhydrat in Asphaltmischgut erfordert besondere Sorgfalt, 2017, Bonn